

Die Mitarbeiterinnen der Fachambulanz

In unserem multiprofessionellen Team sind die Fachrichtungen Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie und Medizin fest verankert. Die Mitarbeiterinnen verfügen über therapeutische, suchtspezifische Zusatzausbildungen.

Wir kooperieren mit den Einrichtungen des Suchthilfeverbundes des Caritasverbandes und mit den Entgiftungsstationen der Vitoskliniken in Heppenheim und Riedstadt sowie mit dem Zentrum für seelische Gesundheit in Groß-Umstadt.

Kosten:

Kostenträger sind im Regelfall Rentenversicherungsträger, die Krankenkassen oder das Sozialamt.

Mit Selbstzahlern werden Kostenbeiträge vereinbart.

Träger: Caritasverband Darmstadt e. V.
Heinrichstraße 32a, 64283 Darmstadt
Internet: www.caritas-darmstadt.de



So finden Sie uns:



Fachambulanz für Suchtkranke

Caritaszentrum

Weißturmstraße 29
64807 Dieburg

Telefonische
Terminvereinbarung

Montag – Donnerstag
von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag
von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Tel.: 06071 / 9866-22

Fax: 06071 / 9866-50

E-Mail: sucht@caritas-dieburg.de

Stand: 12/2011; Caritas-Druckerei Darmstadt

Caritasverband Darmstadt e. V.



Ambulante Suchtbehandlung

- Alkohol
- Medikamente

Fachambulanz für Suchtkranke
Caritaszentrum Dieburg

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Was bedeutet ambulante Suchtbehandlung bzw. Rehabilitation?

Alternativ zur stationären und teilstationären Suchtbehandlung in einer Fachklinik bietet diese Behandlungsform

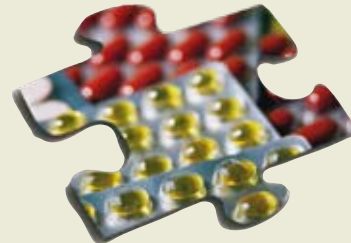
- eine enge Orientierung an der konkreten Lebensrealität,
- eine direkte Erprobung und Reflexion neu entwickelter Verhaltensweisen im sozialen Umfeld,
- eine flexible Einbeziehung von Angehörigen, KollegInnen und Vorgesetzten,
- eine Zusammenarbeit mit dem/der behandelnden Arzt/Ärztin und Vernetzung mit anderen Behandlern.



Wer kann eine ambulante Rehabilitation in Anspruch nehmen?

Das Behandlungsangebot richtet sich an Alkohol-, Medikamenten- und Mehrfachabhängige (wenn Alkohol im Vordergrund steht), die

- abstinenzfähig sind,
- einen intakten und unterstützenden sozialen Hintergrund haben,
- über die Motivation und Fähigkeit verfügen, gesetzte Strukturen und Vereinbarungen einzuhalten und sich auf einen Prozess der Veränderung einzulassen,
- keine schweren organischen, psychischen oder sozialen Störungen aufweisen,
- im Anschluss an eine stationäre Entwöhnungsbehandlung weitere therapeutische Begleitung benötigen.



Wie sieht die ambulante Rehabilitation aus?

Die Behandlung besteht im Einzelnen aus:

- wöchentlichen Gruppentherapie-sitzungen,
- ergänzenden Einzel- und Bezugspersonengesprächen,
- medizinischer und psychologischer Begleitung,
- weiteren Gruppenangeboten, z. B. Stressbewältigung, Rückfallprävention, Körperwahrnehmung.

Die Regelbehandlungszeit umfasst:

- einen Zeitraum von 6 bis 12 Monaten (Verlängerung möglich),
- einen Zeitraum von ca. 6 Monaten nach einer stationären Behandlung.

Ziele sind:

- eine dauerhafte und zufriedene Abstinenz,
- eine Stabilisierung im psychischen, sozialen und körperlichen Bereich,
- die Sicherung bzw. Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit.